

## 15 Jahre ÖSIS eine Rückschau auf bemerkenswerte Ereignisse Teil 2 (von 1996 bis 2000)

Andrea Grubitsch

1 9 9 6

Das Jahr 1996 fängt aufregend an: Die **finanzielle Situation** wird immer angespannter, wenigstens die Miete kann durch Zuwendungen vom **Gesundheitsministerium** und des **Tiroler Sozialreferenten Dr. Prock** auf kurze Sicht gesichert werden. Die ÖSIS wird zwar von der *Stadt Innsbruck* und vom *Land Tirol* maßgeblich unterstützt, einschneidende Subventionskürzungen sind allerdings in Sicht. Für Ende Jänner wird eine *Krisensitzung* einberufen. Man trifft sich im Restaurant „Zum Rosenkavalier“ am Salzburger Hauptbahnhof. In diesem prachtvollen Ambiente werden in den nächsten Jahren weitere Mitgliederversammlungen abgehalten. Zunächst aber ist – sollte sich die finanzielle Situation nicht nachhaltig bessern – schon von der Auflösung des Vereins die Rede.

**Selbsthilfegruppen** gibt es in Innsbruck/Tirol, Villach/Kärnten, Wien (WISIS – Wiener Selbsthilfe Initiative Stottern), Wels/OÖ und Dornbirn/Vorarlberg. **Georg Grimm** ist Selbsthilfe-Einzelkämpfer in Osttirol und macht, auch gemeinsam mit dem Schulpsychologen **Gebhard Baldauf**, *Öffentlichkeitsarbeit* in Schulen, Arbeitsämtern, Frauenrunden, Sozialsprengeln und bei Elternabenden.

Das Seminar „*Die Heilkraft des Yoga für stotternde Menschen*“ mit **Wolfgang Romagna** findet im Februar im Bildungshaus St. Michael in Matrei am Brenner statt. Ebenfalls im Februar absolviert **Andrea Grubitsch** im ORF Landesstudio OÖ bei „*Radio Familie 95,2*“ einen Radio-Live-Auftritt und beantwortet Fragen der Zuhörer. Der Wiener Gruppenleiter **Andreas Bruckner** tritt im April in „*Willkommen Österreich*“ auf ORF2 auf, im Juni organisiert die WISIS einen **Infoabend** und ein **Begegnungswochenende** im Burgenland. Im April werden für die Sendung „*Am Puls*“ von Radio Tirol Mitglieder der SHG Tirol interviewt. Im Mai veranstaltet die Gruppe OÖ einen **Infoabend in Linz**. Das ist der Anstoß zur Gründung einer **Eltern-Selbsthilfegruppe in OÖ**, die einige Jahre lang ganz gut funktioniert. Auch in Kärnten, Tirol und der Steiermark gibt es Eltern-Kontaktadressen. Eine negative Erfahrung ist allerdings, dass die Kommunikation zwischen ÖSIS und Eltern-Kontaktpersonen nicht funktioniert – kaum eine der Kontaktpersonen ist mehr als ein Name auf der letzten *dialog*-Seite.

Im März verlässt unsere Sekretärin **Margit Holzmann** die ÖSIS. Margit war seit Jänner 1995 mit 20 Wochenstunden im Büro beschäftigt und wird vom *Dachverband Selbsthilfe Tirol* übernommen. Gemeinsam mit **Michael Trafojer** und **Doris Hackl** hat **Margit Holzmann** neben den anderen Büro-tätigkeiten ein Jahr lang die *dialog*-Redaktion gemacht. **Irmgard Walzi**, Mutter von Doris Hackl, hilft ab April einmal pro Woche ehrenamtlich aus, ab Mai 1996 findet auch **Renate Gheri** über Irmgard zur ÖSIS und übernimmt ehrenamtlich die *Mitgliederverwaltung* sowie spezielle EDV-Arbeiten. Auf **Renate** können wir uns bis auf den heutigen Tag verlassen, sie ist immer für die Vertretung unserer Sekretärin zur Stelle und hilft beim *dialog*-Versand.

Anlässlich des *Tages der Selbsthilfe* am 18. März in Innsbruck gestaltet der Tiroler Künstler **Thomas Schafferer** sein Gedicht „*Wortlos tausend Sätze*“ als Bild und überlässt es der ÖSIS als Leihgabe. Seit dieser Zeit verschönert es unser Büro. „*Wortlos tausend Sätze*“ wird auch in der neuen Ausgabe unserer Therapie Informations Broschüre (TIB 2005) zu finden sein.

Die *dialog*-Redaktion übernehmen **Doris Hackl** und **Helmut Lechner**. Der bisherige Kassier **Michael Trafojer** verlässt die ÖSIS, **Alois Gassner** folgt ihm nach, mit ihm gewinnen wir einen Fachmann für dieses Amt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ÖS 250, das sind ca. 18 Euro. Seit Anfang 1996 ist **Georg Goller** ausgebildeter Lebens- und Sozialberater mit Schwerpunkt Stottern und macht „*Lebensberatung für St-St-Stotternde und deren Angehörige*“. **Andrea Grubitsch** übernimmt den *Bücherversand*.

Von **Georg Goller** und **Günter Eisenkölb** wird im Juli ein *ÖSIS-Leitbild* über Erwartungen und Ziele innerhalb der SH-Bewegung erstellt, es soll ein Rahmen für die Arbeit im Verein sein; als zentrales Element der ÖSIS werden die Selbsthilfegruppen genannt. Zwar soll sich die Selbsthilfe gemäß dieses Leitbildes auf Erwachsene ab 18 Jahren konzentrieren, aber das Thema „*stotternde Kinder*“ bzw. „*Information von Eltern und Lehrern*“ wird – nicht zuletzt aufgrund oft negativer Erfahrungen der Betroffenen in ihrer eigenen Kindheit – immer wichtiger. Die SHG OÖ versendet über den Landesschulrat OÖ einen **Info-Folder** an 1400 Pflichtschulen, nimmt Kontakt mit dem *Landesverband der Elternvereine* auf und schreibt 1000 praktische Ärzte an. In der Gruppe OÖ sind zwei Todesfälle zu beklagen: **Stefan Grubitsch** scheidet aus dem Leben, ein halbes Jahr später **Monika Pfarrl**.

Der 1993 von Herrn **Stadtrat Dipl.-Ing. Eugen Sprenger** gepflanzte *Nussbaum* trägt im Sommer die ersten Früchte: Zwei Stück! Im Oktober wird in Henndorf/Salzburg eine *Intensiv-Intervall-Therapie für Erwachsene* mit Herrn **Frank Herziger**, Sprachheilpädagoge an der Sprachheilschule Ravensburg, veranstaltet. Die **Gruppe OÖ** präsentiert sich im November auf der *Paracelsusmesse in Wels*.

Auf der *Generalversammlung* im November werden 12 *Vorstandsmitglieder* gewählt: Obmann ist weiterhin **Martin Stubenböck**, Kassier **Alois Gassner**, Schriftführer **Doris Hackl**, jeder dieser drei Funktionäre hat einen Stellvertreter (**Herwig Pöhl**, **Andreas Reiter**, **Georg Goller**), außerdem gibt's noch sechs Bundesländer-Vertreter: **Andrea Grubitsch** (OÖ), **Hans Kröpfl** (Kärnten), **Andreas Bruckner** (Wien), **Helmut Häfele** (Vorarlberg), **Bettina Reitzi** (Steiermark), **Ewald Steinkellner** (Südtirol). Rechnungsprüfer sind **Gustav Oberhuber** und **Ursula Fröhlich** von der SHG OÖ. **Andreas Bruckner** tritt von seinem Amt allerdings umgehend zurück.

Im Dezember laden **Hans Kröpfl** von der SHG Kärnten und die Sprachheillehrerin **Gerhild Mory** zu einer gemeinsamen *Veranstaltung an der Pädagogische Akademie in Klagenfurt* ein.

## 1 9 9 7

Die finanzielle Situation hat sich etwas entspannt, die ÖSIS bekommt zu diesem Zeitpunkt allerdings außer von **Salzburg** von keinem anderen Bundesland eine Subvention. Die Vorbereitungen für den „*ersten österreichischen Therapieführer*“ beginnen mit einem Aufruf an alle Betroffenen und Therapeuten im *dialog*. Auch die *Buchbesprechungen* von **Andrea Grubitsch** sind schon fixer Bestandteil der Zeitschrift. Die *dialog*-Redaktion übernimmt auch öfter Beiträge aus dem *Kieselstein*, dem Mitteilungsblatt der deutschen Bundesvereinigung; leider sind auch schon damals die Beiträge und Erfahrungsberichte aus Österreich nicht gerade zahlreich.

**Infoabend** „*Mein Kind stottert*“ der SHG Wien im Februar. **Infoabende** in Tirol im Februar in Fulpmes und im April in Hopfgarten. Im Mai veranstaltet die Gruppe OÖ den Workshop „*Entspannungsübungen*“ mit der Logopädin **Brigitte Schnell**. International tut sich auch was: Die zwei Jahre zuvor gegründete **ISA**, die *International Stuttering Organisation*, nimmt im Mai ihre Arbeitsbeziehung zur **WHO**, der *World Health Organisation* (Weltgesundheitsorganisation), auf. Im Juni gibt es in Innsbruck das Seminar „*Ihr Körper lügt nicht, er spricht*“ mit **Hagen Kaslatner**.

Die *Stotterer-Selbsthilfe Bayern* lädt im September zu einem **Begegnungswochenende Bayern, Baden Württemberg und Österreich** im Simbach am Inn. Das ist der Beginn einer schönen Tradition, Begegnungswochenenden im bayrisch-österreichischen Raum zu veranstalten und somit die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch über Grenzen hinweg zu fördern.

**Infoabend** im Oktober in Kufstein, im November wiederum Stand der Gruppe OÖ auf der *Paracelsusmesse*. Die Oberösterreicher entdecken das *Internet*, **Günter Renner** stellt Infos zur SHG und zum Stottern auf seine Homepage: *Wir geben dem Stottern Gas!* Das steht im von **Mario Gusenbauer** neu entworfenen Logo der Gruppe OÖ.



Ab November hilft **Doris Hackl** für die nächsten 1 ½ Jahre einmal wöchentlich im Büro. Im Jahr 1997 werden auch die **Kontakte** zu den *Selbsthilfe-Dachverbänden in den Bundesländern* sowie dem österreichweiten Dachverband *SIGIS* intensiver: Die Informationsveranstaltungen zu allgemeinen Themen wie Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzstrategien, sowie die Gelegenheiten, sich bei *Gesundheitsmessen* zu präsentieren, werden von den Gruppen in den Bundesländern gerne angenommen.

## 1 9 9 8

Im Februar nehmen **Andrea Grubitsch**, **Karmen Mitterwallner** und **Hans Kröpfl** am *ELSA Treffen in Dublin*, Irland, teil. Auch hier ist „*Stottern und Schule*“ ein wichtiges Thema, Karmen Mitterwallner stellt den von ihr gestalteten „**Schul-Folder**“ vor. Beim Thema Stottern gibt es große Wissensdefizite im Schulbereich, im Laufe des Jahres erfolgt daher eine **Kontaktaufnahme mit österreichischen Schulbehörden**, die ÖSIS stellt sich als Anlaufstelle für Schüler, LehrerInnen und betroffene Eltern vor. **Karmen Mitterwallner**, angehende Logopädin, schreibt in diesem Jahr ihre *Diplomarbeit über Stottern* und arbeitet noch einige Zeit im ÖSIS-Büro mit.

Im Februar wird die *Generalversammlung* in Innsbruck abgehalten, die Zahl der Teilnehmer ist mit acht derart spärlich, dass wieder ein Ort im Zentrum Österreichs überlegt wird. Der bisherige Obmann **Martin Stubenböck** tritt zurück, sein Stellvertreter **Herwig Pöhl** übernimmt die Funktion. Hier wird auch der Vereinsname geringfügig geändert: Aus „*Österreich-Selbsthilfe-Initiative für Stottern*“ wird die „*Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern*“. Das Wort „für“ hatte oftmals für Missverständnisse bei der Aufklärung über die Aufgaben der ÖSIS geführt. Außerdem werden die Statuten dahingehend geändert, dass ab nun *ALLE Mitglieder das passive Wahlrecht* haben, also in Funktionen gewählt werden können, nicht mehr nur - wie bisher - stotternde. Da die Vorstandsmitglieder auf ganz Österreich verteilt sind, lässt die *interne Kommunikation* zu wünschen übrig, bzw. ist die Organisation von **Vorstandssitzungen** eine Herausforderung, mit deren Lösung auch der Vorstand des Jahres 2005 noch intensiv beschäftigt ist. Die Organisation der Arbeiten im ÖSIS-Büro funktioniert zu diesem Zeitpunkt recht gut, die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind zahlreicher als heute, es werden regelmäßig **Bürositzungen** abgehalten. Die **Mitgliederzahl** beträgt bereits knapp 200.

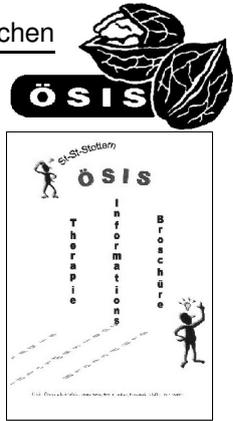
Der *dialog* wird immer mehr auch zu einem *Informationsblatt für (angehende) Logopädinnen*. Neben der Besprechung von Fachbüchern werden auch Fortbildungsveranstaltungen angekündigt. **Georg Goller** bietet einmal im Monat eine „*Stot-t-ter Werkstatt für Jugendliche und Erwachsene*“ und weiterhin Beratung für Stotternde an: „*Wenn Ihr Lebensmotor stottert ...*“

Im März Teilnahme am *Gesundheitstag* im ORF Zentrum Tirol und **Infostand** bei der *Innsbrucker Frühjahrmesse*. Eine neue **EDV-Anlage** fürs Büro wird angeschafft. Im April organisiert **Hans Kröpfl** in Kärnten am Hafnersee ein *Van Riper Wochenend-Seminar* mit **Andreas Starke** aus Hamburg. Im Mai wird Frau **Monika Schuster** als geringfügig beschäftigte *Teilzeitsekretärin* angestellt.

Im Juni Vortrag „*Emotionaler Stressabbau durch Stressauflösung*“ von **Frau Francke** bei der Gruppe Wels, sowie **Gründung einer SHG in Graz** durch **Gernot Berghofer**. Im Juni gibt's auch wieder ein *Begegnungswochenende Deutschland – Österreich*, veranstaltet von **Hans Brinninger** von der *Stotterer-Selbsthilfe Bayern*. Im Juni **Informationsabend** in Imst in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel. Im Juli Vortrag von **Reinhard Senn** vor der SHG Innsbruck über *Kinesiologie*.

Im Oktober veranstaltet **Gernot Berghofer** in Graz einen **Infoabend** zum Thema „*Was Sie schon immer über das Stottern wissen wollten*“ und erhält Unterstützung durch Betroffene aus ganz Österreich.

22.10. - **First Annual International Stuttering Awareness Day** - 1. Internationaler Weltstotterttag, Medienaussendungen, *Tag der offenen Tür* in der ÖSIS-Zentrale Innsbruck – Besuch vom Minister für Jugend und Familie, Herrn **Dr. Martin Bartenstein**. Aus Anlass des Weltstottertages *Radiointerview* mit **Andrea Grubitsch** in Linz und *englischsprachiges Interview* mit **Kathrin Hölzl**, Schwester eines Betroffenen, im November bei *Blue Danube Radio*. **Kathrin** arbeitet noch einige Zeit im Büro mit.



Im November nehmen Mitglieder der **SHG OÖ** wieder an der *Paracelsusmesse in Wels* teil. Von Donnerstag bis Sonntag ist ganztägig ein Infostand zu besetzen. Schön langsam macht sich in der Gruppe eine gewisse Müdigkeit und Interesslosigkeit breit, es wird der letzte **Infostand** sein.

Im Dezember Herausgabe der ersten **Therapie-Informationsbroschüre** in einer Auflage von 1000 Stück mit Vorstellung der bekanntesten deutschsprachigen Therapieangebote. Autoren sind **Doris Hackl** und **Renate Gheri** (auch Layout).

14. Dezember – Beitrag mit **Doris Hackl** in „*Tirol Heute*“ auf ORF2.

15. Dezember – Radio „*Treffpunkt Tirol*“ – **Live Studiodiskussion** „Stottern“ mit **Doris Hackl**.

16. Dezember – *großer Info Abend im Euro BIZ* in Innsbruck zum Thema „*Stottern im Kindes- und Jugendalter*“ in Zusammenarbeit mit der HSS Klinik Innsbruck: Referenten sind Vorstand **Prof. Dr. Zorowka**, **Prof. Dr. Doris Nekahm**, die Logopädin **Ev Wieser** und der Psychologe **Mag. Nosko**.

Während des ganzen Jahres gibt es in Tirol *Info-Veranstaltungen an Schulen*, Kontakte zu angehenden Logopädinnen, sowie Kontaktaufnahmen zu Bundes- und Landespolitikern, u.a. **LR Elisabeth Zanon**.

## 1 9 9 9

Seit Jänner ist die ÖSIS auch im **Internet** vertreten. In Innsbruck gestalten **Doris Hackl**, **Herwig Pöhl** und **Renate Gheri** *Informationsveranstaltungen an Gymnasien*. Im Februar findet die *Generalversammlung* statt, diesmal wieder in Salzburg und mit reger Beteiligung (14 Mitglieder). Es gibt wieder einige Funktions-Rochaden, die Aufgaben und die Verantwortung der Vorstandsmitglieder werden immer mehr, und immer weniger Leute wollen sich „das antun“. **Herwig Pöhl** stellt sich weiterhin als Obmann zur Verfügung, Ex-Obmann **Martin Stubenböck** scheidet endgültig aus dem Vorstand aus, Obmann-Stellvertreter wird **Gernot Berghofer** aus Graz. Mit **Mag. Arno Wieland** übernimmt wiederum ein Fachmann die ÖSIS-Finzen, **Alois Gassner** bleibt Kassier-Stv. Mit **Renate Gheri** als Stellvertreterin der Schriftführerin **Doris Hackl** wird erstmals eine Nicht-Betroffene in den Vorstand gewählt. Dazu kommen die drei Bundesländer-Vertreter **Andrea Grubitsch**, **Waltraud Schmidt** und **Gernot Berghofer**. *Hauptthemen sind natürlich die Vorbereitung für das ELSA-Treffen und die Planung des Stottertherapie-Sommercamps*.

Im März ist **Doris Hackl** bei „*Willkommen Österreich*“ im ORF Studio zu Gast. **Doris Hackl** und die Logopädin **Karmen Mitterwallner** stellen die ÖSIS in Igls mehr als 100 Direktoren der Tiroler Hauptschulen vor. **Andrea Grubitsch** überarbeitet und erweitert die erstmals 1995 aufgelegte *Bücher- und Videoliste zum Thema Stottern*, diese wird bis auf den heutigen Tag laufend ergänzt und aktualisiert. **Büchereien** gibt es im ÖSIS-Büro in Innsbruck und in OÖ bei Andrea Grubitsch. Das **ELSA Treffen** findet vom **19. – 21. März** in Wien mit Teilnehmern aus 20 Mitgliedsstaaten statt, **Hans Kröpfl** ist bei der Vorbereitung dieses Treffens sehr aktiv, er ist auch *Kontaktperson für ELSA und ISA*. Im Laufe des Jahres übernimmt **Markus Preinfalk** diese Funktion, bis heute nehmen Hans und Markus diese Aufgabe abwechselnd bzw. gemeinsam wahr. Im April gibt es einen **Beitrag über die Wiener SHG im Radiosender Ö1**.

Im Juni findet wieder ein *Begegnungswochenende Deutschland – Österreich* in Simbach am Inn statt. Organisator ist **Hans Brinninger** vom *bayerischen Landesverband*. Im Juli stellen in Innsbruck **Doris Hackl** und **Herwig Pöhl** angehenden Logopädinnen die ÖSIS vor, **Hans Kröpfl** veranstaltet in Kärnten ein *Almfestl*.

**Gernot Berghofer** baut in Graz Kontakte mit Therapeuten und vor allem mit der *Sprachambulanz am Landeskrankenhaus* auf und arbeitet im **Behindertenbeirat** mit. In der SHG Graz wird mit der *Videokamera* gearbeitet, eine *Bücherei* wird aufgebaut. Mitte des Jahres gründen einige Teilnehmer der Gruppe Wels die neue **Gruppe Linz**. Beide Gruppen sind in relativer Nähe zueinander (Entfernung ca. 40 km) erfolgreich aktiv.

**Herwig Pöhl** startet, nach einem Jahr Vorbereitung, im August mit einem Projekt, das sich als das erfolgreichste in der ÖSIS-Geschichte erweisen sollte: Das **1. Internationale Stottertherapie-Sommercamp**, Mitveranstalter ist die *Abteilung Familie der Diözese Innsbruck*, die therapeutische Leitung obliegt **Frank Herziger**, Sprachheilpädagoge am *Sprachheilzentrum Ravensburg und Leiter der dortigen Intensiv-Stottertherapie*. Die Teilnehmer im Alter von 8 – 18 Jahren lernen bei Spiel und Spaß in Therapie und Freizeit ein bewusstes, klangvolles Sprechen. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Navis-erhof im Ort Navis im Tiroler Wipptal. Dank Herwigs unermüdlichem Einsatz und beispielloser Öffentlichkeitsarbeit, sowie intensiven Kontakten zu Politikern, bis hin zum damaligen **Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil**, wird das Projekt von mehreren Stellen finanziell unterstützt. Die teilnehmenden Kinder kommen hauptsächlich aus Österreich, aber auch aus Deutschland und der Schweiz. Von Anfang an gibt es für Logopädiestudentinnen die Möglichkeit, ein *Praktikum* zu absolvieren. Im Oktober gibt es bereits das erste *Auffrischungswochenende*.

Zum **2. Weltstottertag am 22. Oktober** gibt es österreichweite Aktivitäten der SHGs, unter anderem stellt sich die **Gruppe OÖ** bei *Radio FRO 105* (Freies Radio Oberösterreich) mit einem halbstündigen Beitrag vor. Der *Tag der offenen Tür* im ÖSIS-Büro in Innsbruck entwickelt sich zu einer gut besuchten Veranstaltung und einem Treffpunkt für Schulklassen, StudentInnen der Pädagogik, Logopädinnen der HSS-Klinik Innsbruck und Mitarbeitern der Landessanitätsdirektion. Auf Besuch kommen auch Politiker, Mitarbeiter und Gastgeber des Sommercamps, aktive und ehemalige ÖSIS-Mitarbeiter. Für die gute Atmosphäre sorgt auch das von der Hotelfachschule „*Villa Blanka*“ gespendete **Buffet**. Im Oktober feiert die *deutsche Stotterer Selbsthilfe* beim **26. Bundeskongress in München** ihr *20jähriges Bestehen*. **Markus Preinfalk** nimmt als ÖSIS-Vertreter gemeinsam mit Gästen aus anderen europäischen Ländern daran teil. Im Oktober lädt die **Gruppe Wels Mitglieder der SHG Passau** zu einem SH-Abend ein – bis heute gibt es *rege gegenseitige Besuche* der beiden Gruppen.

So manches *Angebot der ÖSIS* wird allerdings nicht angenommen, wie z.B. der geplante Workshop für Kinder und Jugendliche „*Stottern – ja und...*“. Die Logopädin **Ev Wieser** macht sich da ihre Gedanken, ob durch die niedrigen Kurskosten das Angebot etwa unglaublich gewesen sei, man prägnante Abkürzungen hätte verwenden sollen (S.J.U.) oder vielleicht der Titel „*Stottern – nein danke...*“ einladender gewesen wäre.

## 2 0 0 0

Ab Anfang 2000 wird die *Homepage* von **Mario Gusenbauer** betreut. Das ist bis heute so geblieben.

Am 7. Jänner 2000 wird **Herwig Pöhl** in einem feierlichen Festakt im ÖSIS-Büro für sein Projekt *Sommercamp* der **Dr. Reinhold Stecher Stiftungspreis 1999** durch den Altbischof von Innsbruck verliehen. „*Mit diesem Stiftungspreis möchten wir im Namen der Dr. Reinhold Stecher Stiftung mit-helfen, stotternden Kindern wieder Lust auf das Sprechen zu geben.*“ Das ÖSIS-Büro wird für diesen Anlass adaptiert und im Laufe dieses Jahres mit tatkräftiger Hilfe von **Georg Goller** renoviert.

Im März ist **Bettina Reitzl** in „*Willkommen Österreich*“ auf ORF2 zu Gast, die SHG Innsbruck betreut einen *Infostand* bei der Frühjahrsmesse. Im Frühjahr erfolgt die Neuorganisation der SHG Wien (neue Leiterin wird **Michaela Hatz**), **Günter Eisenkölb** gründet eine SHG für NÖ mit Treffen in Wien.

Im April ist wieder *Mitgliederversammlung* in Salzburg. **Herwig Pöhl** versucht, zukünftige Sommercamps unter die Obhut anderer sozialer Organisationen zu stellen, Frank Herziger denkt wegen Zeitmangels bereits ans Aufhören. *Gut für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, dass die Sommercamps noch bis einschließlich 2003 von Herwig veranstaltet und von Frank therapeutisch geleitet werden.* **Günter Eisenkölb** und **Michaela Hatz** stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für die für 2001 geplante *Van Riper Therapie* mit den Hamburger Logopäden **Andreas Starke**. Der **Mitgliederstand** beträgt ca. 300.

In Navis gibt es im April das zweite *Nachbetreuungswochenende*, in Brixen/Südtirol findet ein **Info-Abend** statt, Vortragende sind die HNO-Ärztin **Professor Dr. Doris Nekahm** und die Logopädin **Ev Wieser** von der HSS-Klinik Innsbruck, sowie **Frank Herziger** vom Sprachheilzentrum Ravensburg.



Aus diesem Anlass wird eine SHG für Betroffene und Angehörige unter der Leitung von **Ingrid Döbele-Ganz**, Mutter einer Sommercamp-Teilnehmerin, gegründet. Im Mai gibt's einen *Info-Nachmittag mit angehenden Logopädinnen* in Innsbruck. Bei der Evaluierung von Tiroler SHGs im Rahmen des *Dachverbandes Selbsthilfe Tirol*, in dem **Herwig Pöhl** schon seit Jahren im Vorstand mitarbeitet, stellt sich heraus, dass die *ÖSIS der einzige österreichweit tätige Verein im Gesundheitsbereich mit Bürozentrale in Tirol ist*. Im Mai bekommt die ÖSIS eine von Wirtschaftskammer, Tourismusverband, sowie dem Bürgermeister der Stadt Wien unterzeichnete **Urkunde** für die Durchführung des **ELSA „Stuttering Congress“** im März 1999. Im ersten Halbjahr gibt's viel *Öffentlichkeitsarbeit*, Kontakte mit Heilpädagogen, die Teilnahme an der *2. österreichischen Gesundheitskonferenz*, sowie einen Beitrag in „*Südtirol Heute*“ auf ORF2 über die **Gründung der SHG in Südtirol**.

Mit den Kollegen der Selbsthilfe in Bayern wird vereinbart, dass die *Begegnungswochenenden* abwechselnd veranstaltet werden: in einem Jahr in Bayern, im nächsten Jahr in Oberösterreich. Das erste **Begegnungswochenende Österreich-Deutschland** findet vom 16. – 18. Juni im Jugendgästehaus Mondsee statt und wird von **Andrea Grubitsch** organisiert. Mit 24 Teilnehmern ist es das bisher am besten besuchte Begegnungswochenende in der ÖSIS-Geschichte.

Im Juni wird die *SHG für Angehörige und Betroffenen in Salzburg* gegründet, **Herwig Pöhl** und **Andrea Grubitsch** treffen sich mit Familie **Heidi und Michael Nothnagel**, interessierten Eltern und Logopädinnen. Die Gruppe Salzburg ist von Anfang an eine *Elterngruppe*, die stotternden Kinder kommen untereinander in Kontakt.

Im August gibt's das **2. Internationale Stottertherapie-Sommercamp** mit **Frank Herziger**, sowie eine *Auffrischungswoche* bei **Doris Hackl**. Bei den *Nachbetreuungswochenenden* und *Treffen der Regionalgruppen* wird das Gelernte dann gefestigt. Im August findet das von **Markus Preinfalk** organisierte Seminar „*Sprechen – Kommunizieren*“ mit der im Jahr 2001 verstorbenen **Susanna Hunziker-Christen** und **Dietrich von Bonin** im Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee statt. Im September können wir unsere **Sekretärin Monika Schuster** mit 20 Wochenstunden anstellen.

Am 21.10. gibt es eine Info-Veranstaltung der Gruppe Wien mit den Logopäden **Andreas Starke** aus Hamburg und **Sylvia Rainel-Straka** aus Wien sowie **Peter Fessl** als Moderator. **Andreas Starke** hält auch ein *Einführungswochenende für die Van Riper Therapie 2001*. Bei dieser Gelegenheit ergibt sich der Kontakt mit der Logopädin **Gabriela Fuchs**, die schließlich *Co-Therapeutin bei der ersten Van Riper Gruppentherapie in Österreich* wird. **Michaela Hatz** und **Günter Eisenkölb** organisieren mit viel persönlichem Einsatz diese Veranstaltungen. **Am 22.10. ist der 3. Weltstottertag**, es gibt viel Berichterstattung in den Medien. **Die ÖSIS feiert am Tag der offenen Tür das 10jährige Vereinsjubiläum!** Ende Oktober findet das *3. Sommercamp-Therapiewochenende* in Navis statt.

Im Jahr 2000 hat der *dialog* eine Auflage von 1000 Stück und wird an Betroffene, Interessierte, Logopädinnen, Bundes- und Landesstellen, und Sozial- und Gesundheitseinrichtungen im In- und Ausland verschickt. Die Auflagenzahl hat sich bis heute nicht verändert. Wir wollen kein Massenblatt produzieren, sondern legen Wert darauf, unsere Zeitschrift einer interessierten Zielgruppe zur Verfügung zu stellen. *Ihr Interesse an unserer Zeitschrift dialog können Sie uns, sehr verehrte Leser und Leserinnen, durch Ihre Mitgliedschaft oder durch Ihre Spende bestätigen.*

Die **Selbsthilfegruppen** in Wien, Graz, Wels und Linz laufen recht gut, die Innsbrucker Gruppe macht immer wieder mal Pause, dann wird ein neuer Anlauf gestartet. In der Gruppe Villach tut sich recht wenig, die Gruppe in Vorarlberg gibt es eigentlich nur auf der letzten *dialog*-Seite, in Südtirol sind einige Mütter sehr aktiv und laden Therapeuten und Ärzte zu Vorträgen ein.

Im Dezember 2000 wird das Jubiläum „10 Jahre ÖSIS“ mit einer Sonderausgabe des *dialog* gewürdigt. Hier endet auch der zweite Teil der ÖSIS-Rückschau, den dritten und (vorläufig) letzten Teil finden Sie in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift *dialog*.

*Zusammengestellt von Andrea Grubitsch unter Mithilfe von Mario Gusenbauer, Renate Gheri und Monika Schuster.*